

	<p>Object: Halle, Ruine Giebichenstein</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Collection: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventory number: BS-IIa 32</p>
--	--

Description

Die Lithographie zeigt die steil aufragenden Felsen mit der Burgruine Giebichenstein am rechten Saaleufer, wie sie sich von Süden aus dem Betrachter darbieten. Staffagefiguren im Vordergrund betonen den ländlichen Charakter der Gegend.

Nach der Burg Giebichenstein und dem gleichnamigen sich nach Osten anschließenden kleinen Ort nördlich von Halle war ein mehr als 50 Dörfer umfassender Sprengel benannt, für den Georg Händel, der Vater des Komponisten, als Amtschirurg zuständig war. Seine zweite Ehefrau war die Tochter des Pfarrers von Giebichenstein.

Das Blatt ist signiert: Nach d. Nat. gez. v. J. Fleischmann. Lith. v. C. W. Arldt. Druck von Adler u. Dietze in Dresden.

Signatur: Nach d. Nat. gez. v. J. Fleischmann. Lith. v. C. W. Arldt. Druck von Adler u. Dietze in Dresden.

Beschriftung: Giebichenstein.

Basic data

Material/Technique:

Lithographie

Measurements:

H: 21,5 cm; B: 29 cm (Blattmaß)

Events

Published	When	1848
	Who	Adler & Dietze
	Where	

Template creation	When	
	Who	Julius Fleischmann (1813-1879)
	Where	
Printing plate produced	When	1848
	Who	Carl Wilhelm Arldt (1809-1868)
	Where	

Keywords

- Building
- Castle
- veduta

Literature

- Sasse, Konrad [Hrsg.] (1964): Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle. 3. Teil: Bildsammlung: Städte- und Gebäudedarstellungen. Halle an der Saale